

Pressemeldung zum Tag der Zahngesundheit am 25. September 2017:
Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne

Unglaublich, aber wahr

Frankfurt am Main, 19. September 2017. Die Zähne richtig und regelmäßig putzen, nicht zu oft Süßes essen, am besten Wasser trinken – die meisten Eltern und viele Kinder wissen schon, was gut für ihre Mundgesundheit ist. Rund um die Zähne gibt es aber auch Erstaunliches und Wissenswertes, das weniger bekannt ist. Zum Tag der Zahngesundheit, der seit 1991 stets am 25. September bundesweit die Bedeutung der Mundgesundheit in Erinnerung ruft, hat die Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen fünf bemerkenswerte Fakten rund um die Zähne zusammengestellt.

Beißkraft

Beim Essen entwickeln Menschen eine Beißkraft von etwa 300 Newton, das entspricht einem Gewicht von ca. 30 kg. Tatsächlich können wir aber auch mit einem Vielfachen davon zubeißen. Ab 45 Jahren haben Männer, ab 35 Jahren haben Frauen schon wieder weniger Biss. (Quelle: Tobias Fink: Entwicklung und Anwendung einer Methode zur Kaukraftmessung, Diss. FU Berlin 2007) http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_00000002930

Kaugummi-Test

An der Universität Würzburg wurde ein Kaugummi entwickelt, mit dem man Entzündungen im Mund frühzeitig erkennen kann. Der Kaugummi setzt in diesem Fall beim Kauen schon nach 5 Minuten einen Bitterstoff frei, der vorher nicht zu schmecken war. Besonders nützlich ist diese frühzeitige Warnmeldung für Träger von Zahnimplantaten. (Quelle: Universität Würzburg) <https://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/meldungen/single/news/kaugummi-schnelltest-bei-entzuendungen/>

Kohle oder Gold?

Zahnpasta gibt es in vielen Ausführungen und Geschmacksrichtungen. Meist erleben wir sie weiß oder mit farbigen Streifen. Gewöhnungsbedürftig ist dagegen Zahnpasta mit Aktivkohle. Sie kommt schwarz aus der Tube. Für die, die schon alles haben, gibt es sogar Zahnpasta mit Goldstaub. Über die Wirksamkeit dieser Varianten lässt sich trefflich streiten. (mehrere Quellen, z.B.: <http://www.netdokter.de/zahnpflege/schwarze-zahnpasta/>)

Sammelheft

In der Steinzeit waren Menschen aktiv als Sammler und Jäger, damit sie etwas zu essen hatten. Erjagen müssen sie sich ihre Mahlzeiten heute nicht mehr, aber das Sammeln ist noch weit verbreitet: Sticker, Punkte – und Stempel. Für Stempel der Zahnarztpraxis sind die freien Felder im zahnärztlichen Bonusheft gedacht. Sie zu sammeln lohnt sich, wenn später im Leben Zahnersatz gebraucht wird. Nähere Informationen gibt es in der 16-seitigen Patientenbroschüre „Zuschüsse bei Zahnersatz“, www.kzvh.de, Rubrik „Patientenberatung/Broschüren“. <https://www.kzvh.de/patienten/patientenberatung/Broschueren/index.html>

Weisheitszähne

Die dritten Backenzähne brechen meist erst im Erwachsenenalter durch. Schon in der Antike, als die Lebenserwartung deutlich niedriger war als heute und man deshalb schon in jungen Jahren als weise galt, haben die „8-er“ oder auch Weisheitszähne ihren heutigen Namen erhalten. (mehrere Quellen, z.B.: <http://www.wissen.de/woher-hat-der-weisheitszahn-seinen-namen>)

Bildmotive:



Tatsächlich Zahncreme, auch wenn es nicht danach aussieht: Aktivkohle soll für weißere Zähne sorgen – so das Versprechen der Hersteller



Erster Zahn, erster Zahnarztbesuch – das sollte die Regel sein, denn ein gesundes Milchzahngewiss ist entscheidend dafür, ob Kinder später gesunde Zähne haben



Im zahnärztlichen Bonusheft können sich Patienten regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen bestätigen lassen und bei späterem Zahnersatz bis zu 30 % der Kosten sparen

Fotos: KZV Hessen

Die hoch aufgelösten Motive sind abrufbar unter <https://www.kzvh.de/presse/bildarchiv/index.html>

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen

Mit rund 4.800 Zahnärzten – niedergelassene Vertragszahnärzte, angestellte Zahnärzte und Assistenten sowie Kieferorthopäden – stellt die KZV Hessen eine patientenorientierte, qualitativ hochwertige zahnärztliche Versorgung sicher. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt sie die ihr vom Gesetzgeber im Sozialgesetzbuch V übertragene Aufgabe der Sicherstellung im Sinne einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen vertragszahnärztlichen Versorgung. Das schließt auch den zahnärztlichen Notdienst in Hessen ein.

Hauptsitz der KZV Hessen ist Frankfurt am Main, eine Außenstelle gibt es in Kassel. Die KZV Hessen ist als modernes Dienstleistungsunternehmen ihren Mitgliedern wie auch den Patienten verpflichtet. Sie sorgt für eine zeitnahe Honorierung ihrer Mitglieder und ist kompetenter Ratgeber rund um die Abrechnung. Darüber hinaus berät sie auch in Fragen des Vertragszahnarztrechts und des Sozialrechts.

Zur Unterstützung und Fortbildung ihrer Mitglieder organisiert die KZV Hessen Seminare und Workshops. Weitere Aufgabenbereiche sind die Überprüfung der Abrechnung auf sachlich-rechnerische Richtigkeit, die Kontrolle der Einhaltung der Pflichten der Vertragszahnärzte sowie die Qualitätssicherung. Mit Publikationen und Aktionen wendet sich die KZV Hessen zur Verbesserung der Mundgesundheit auch direkt an die Bürger.

Pressekontakt:

KZV Hessen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lyoner Straße 21, 60528 Frankfurt/M., Mail: presse@kzvh.de

Regina Lindhoff, Tel. 069 6607-278, Fax -388, Mail: regina.lindhoff@kzvh.de

Jörg Pompetzki, Tel. 069 6607-421, Fax -388, Mail: joerg.pompetzki@kzvh.de